

Wussten Sie, dass...

- **Bestäubung wichtig ist?**
87,5 % aller Pflanzenarten weltweit sind auf Bestäuber angewiesen und $\frac{3}{4}$ unserer Nahrung entsteht daraus.
- **Bestäubung wertvoll ist?**
Die Bestäubungsleistung durch Insekten wird in Deutschland auf 2 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt, weltweit beläuft sich der Wert auf mindestens 153 Milliarden Dollar.
- **Bienen echte Vielflieger sind?**
Die schwarze Mörtelbiene (*Megachile parietina*) beispielsweise muss Pollen von 1140 Saat-Esparsetten-Blüten (*Onobrychis viciifolia*) sammeln, um einen einzigen Nachkommen zu versorgen.
- **Wildbienen vielfältig sind?**
In Deutschland gibt es 585 Wildbienenarten. Die meisten sind effizientere Bestäuber als die Honigbiene!
- **Hummeln viel Nahrung brauchen?**
Hummeln sind selbst mit vollem Bauch nur 40 Minuten vom Verhungern entfernt.



Dunkle Erdhummel



Nahrung für Wildbienen

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Website:

buntewiese-stuttgart.de



Unsere Kooperationspartner:



Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim

NATURKUNDE
MUSEUM
STUTTGART

BunteWiese
Tübingen

Titelbild: Steinhummel
Rückseite: Wald-Schenkelbiene



Was möchten Bestäuber?

Die Bestäubung von Blütenpflanzen durch Insekten gehört zu den erfolgreichsten Kooperationen in der Natur. Die Pflanzen vergüten die Leistung der Insekten mit Nektar und Pollen. Während der Nektar viel Zucker enthält und vorwiegend den erwachsenen Insekten als Nahrung dient, wird für die Entwicklung des Nachwuchses viel proteinhaltiger Pollen benötigt.

Bienen sind die bedeutendsten Bestäuber unter den Insekten. Man unterscheidet dabei zwischen polylektischen Bienen, die Pollen von einem breiten Spektrum an Pflanzen sammeln und oligolektischen Bienen, die auf die Pollen einer bestimmten Pflanzengruppe angewiesen sind.



Ackerhummer

Intensive Landwirtschaft, Pestizide und Überdüngung führten in den letzten Jahrzehnten zu einem Rückgang der Blütenvielfalt. Dadurch finden Bienen und andere Insekten, die auf Nektar und Pollen angewiesen sind, weniger Nahrung, um zu überleben und Nachkommen zu versorgen. Durch die intensive Landnutzung fehlen den Insekten außerdem Überwinterungsquartiere wie Pflanzenstängel und Totholz.

Was können wir gegen das Insektensterben tun?

Lebensraum für Wildbienen

Siedlungsräume können durch ihre vielfältigen Kleinstrukturen und das hohe Blütenangebot für Insekten als Zufluchtsorte dienen. Mit Pflanzen, die Nektar und Pollen liefern, können wir blütenbesuchende Insekten in Gärten gezielt fördern. Auf Streuobstwiesen eignen sich Sträucher oder Bäume, im Stadtgarten sind Zwergsträucher oder Blühmischungen empfehlenswert. Und von Kräutern und Heilpflanzen in Balkonkästen oder Beeten profitieren Insekten und wir Menschen.

Blühmischungen sind eine beliebte Methode, um die Vielfalt in Blumenwiesen rasch zu erhöhen und damit ein Paradies für Insekten zu schaffen. Im Handel findet man eine Vielzahl ein- oder mehrjähriger Samenmischungen für verschiedene Standorte. Dabei sollte jedoch stets auf die Herkunft des Saatguts geachtet werden: Nur mit einheimischen Mischungen können Insekten effektiv gefördert werden. Vor dem Aussäen sollte der Boden umgegraben und vom Gras befreit werden.

Mähpraktiken anpassen

Statt aufwändigem Mähen in kurzen Abständen sollte nur zwei Mal pro Jahr gemäht werden, sodass den Pflanzen Zeit bleibt, Samen zu bilden. Das Mähgut sollte abgetragen werden.



Wiesenhummel

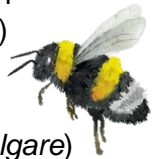
Dünger & Pestizide

Wildblumen bevorzugen nährstoffärmere Böden. Deshalb schadet Dünger den Blumen eher. Insektizide sind im bienenfreundlichen Garten absolut tabu!

Wildbienenfreundliche Pflanzen

10 Schlüsselarten

- Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)
- Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
- Wilde Möhre (*Daucus carota*)
- Gewönl. Natternkopf (*Echium vulgare*)
- Acker-Senf (*Sinapis arvensis*)
- Scabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Gewönl. Hornklee (*Lotus corniculatus*)
- Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
- Gewönl. Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)



„Naschkasten“

- Oregano / Dost (*Origanum vulgare*)
- Garten-Salbei (*Salvia officinalis*)
- Echte Katzenminze (*Nepeta cataria*)

Auch beliebt bei Wildbienen

- Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*)
- Färber-Hundskamille (*Anthemis tinctoria*)
- Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)
- Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*)
- Weiß- und Rotklee (*Trifolium pratense* und *T. repens*)
- Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)
- Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
- Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
- Gewönl. Wegwarte (*Cichorium intybus*)
- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)

Besonders beliebt bei Schmetterlingen:

- Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
- Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Heilziest (*Betonica officinalis*)
- Schwarze Flockenblume (*Centaurea nigra*)